



**Segelschule**  
verlässt den  
Wikinghafen –  
wo geht's weiter?

Lokales – Seite 13

# Segelschule sucht ein neues Zuhause

Ende März muss der Verein den Schleswiger Wikinghafen verlassen /  
Ob in der anstehenden Saison überhaupt gesegelt werden kann, ist mehr als fraglich

Marcel Nass

**S**eit fast 40 Jahren ist die Segelschule Schlei in Schleswig ein beliebter Anlaufpunkt für erfahrene Segler oder auch für Anfänger, die das Segeln noch erlernen wollen. Vor allem in den Sommermonaten herrschte am Domizil der Segelschule am Wikinghafen zuletzt stets ein reger Betrieb. Die mehr als 200 vereinsmitglieder und auch zahlreiche Urlauber starteten von dort aus regelmäßig mit ihren Schlei-Segeltouren. Dann kam jedoch die Wikingeck-Sanierung, die alle Vorzeichen änderte.

## Verein braucht ab April eine neue Bleibe

Mit dem Start der Arbeiten musste die Schule ihr Zuhause im nördlichen Teil des Hafens, der im Sanierungsgebiet liegt, räumen. Jollen und weiteres Material des Vereins werden derzeit noch zum Teil im Südhafen oder in einer Lagerhalle aufbewahrt. Doch auch damit soll bald Schluss sein, wie Sven Martinen, 1. Vorsitzender der Segelschule, erklärt. Mit dem Betreiber des Hafens konnte man sich nicht auf eine Fortführung des Mietverhältnisses einigen. „Der Vertrag mit dem Wikinghafen wurde vom Betreiber zum 31. März gekündigt. Daher brauchen wir ab April ein neues Zuhause“, sagt Martinen.

Jetzt steht die Segelschule vor einer schweren Aufgabe. Die Liegeplätze, von denen ihre Segelboote aus starten könnten, sind in der Stadt begrenzt. „Wir haben uns schon überall umgehört. Doch nahezu an jeder Stelle



Sie sind auf der Suche nach einer neuen Bleibe für ihre Segelschule (von links): Georg Himmeröder (Ausbilder), Sven Martinen (1. Vorsitzender), Karin Rutkowski (Schriftführerin) und Holger Johnsen (2. Vorsitzender).

Foto: Marcel Nass

sind alle Plätze vergeben. Und zu weit aus Schleswig raus können wir mit unserem Verein auch nicht wan-

*„Wir wären schon froh, wenn es erst einmal einen Ort geben würde, an dem wir unser ganzes Material lagern könnten.“*

**Sven Martinen**

1. Vorsitzender Segelschule Schlei

dern“, erklärt Martinen. Er und seine Kollegen hoffen nun darauf, dass sich bis zum April doch noch eine lang- oder zumindest kurzfristige

Lösung ergibt. „Wir wären schon froh, wenn es erst einmal einen Ort geben würde, an dem wir unser ganzes Material lagern könnten. Das haben wir nach dem Umzug vom Nordhafen schon größtenteils auf alle Mitglieder verteilt. Mehr ist aktuell nicht möglich“, sagt Martinen.

Die Segelsaison beginnt für die Schule in der Regel im Mai. Dann wollen nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern unter anderem auch Touristen wieder mit den Segelbooten aufs Wasser. Das dürfte laut Schriftführerin Karin Rutkowski aber ein sehr schweres Unterfangen werden. „Ob wir diesen Zeitraum einhalten können, ist

aktuell mehr als nur fraglich. Wir müssen gerade sogar befürchten, dass in dieser Saison gar nicht gesegelt werden kann, wenn wir keine Lösung finden“, sagt sie.

## Ein eigenes Grundstück für die Segelschule?

Bei der Segelschule ist man derzeit für jede Unterstützung dankbar und hofft im Zweifel auch auf Tipps von Außenstehenden. Die Verantwortlichen könnten sich sogar vorstellen, ein eigenes Grundstück am Wasser zu kaufen, um dort ein Domizil aufzubauen. „Wir sind dazu bereit, dann auch ordentlich zu investieren, um eine langfristige Lösung für uns zu

finden. Die Suche nach einem geeigneten Grundstück ist aber äußerst schwierig. Zudem müssen dann ja auch noch viele Auflagen erfüllt werden. Trotzdem sind wir für jeden Vorschlag offen“, erklärt Sven Martinen.

Die Vereinsarbeit will die Segelschule trotz der ungewissen Zukunft fortführen – und hofft auch auf Unterstützung von Seiten der Stadt oder des Kreises. „Unser gemeinsames Ziel ist es natürlich, den Verein und die Möglichkeit, bei uns segeln zu lernen, für die Mitglieder und die Urlauber zu erhalten. Bei diesem Vorhaben können wir jede Hilfe brauchen“, betont Martinen.